

Co-Creation in Zeiten der Pandemie:

## 750 Künstler\*innen aus 34 Ländern an dualer Ars Electronica beteiligt

(Linz, 12.9.2021) „Es war fantastisch, hier in Linz wieder einmal Künstler\*innen, Forscher\*innen, Designer\*innen und Aktivist\*innen aus aller Welt zu treffen, ihre Begeisterung und ihren Optimismus zu spüren“, blickt Gerfried Stocker, Künstlerischer Geschäftsführer von Ars Electronica, auf die vergangenen fünf Tage zurück. „Ob Mitwirkende oder Besucher\*innen – ich glaube, es hat allen sehr große Freude bereitet, einander wiederzusehen, sich auszutauschen und gemeinsam nach vorn zu blicken.“ „Wer am Wochenende durch ‚Kepler’s Gardens‘ geschlendert ist, sich die Ausstellungen und Präsentationen angesehen und mit den vielen Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen unterhalten hat, ist ohne Zweifel sehr inspiriert nach Hause gegangen“, schwärmt auch Meinhard Lukas, Rektor der Johannes Kepler Universität Linz, von der einmaligen Atmosphäre am Campus. Das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft – es war trotz Pandemie einmal mehr Forum für intensive Debatten, Bühne für große Auftritte, Werkstätte für kunstvolle Basteleien und Spielwiese für viele leuchtende Kinderaugen.

Stichwort Corona – die Ausrichtung dieser Ars Electronica stellte für alle Beteiligten erneut eine riesige Herausforderung dar. „Es ist nach wie vor unglaublich schwierig, Künstler\*innen aus anderen Teilen der Welt nach Linz zu holen“, so Gerfried Stocker. „Überall gelten andere, teils sehr strenge Bestimmungen, die sich zudem ständig ändern – es waren Künstler\*innen hier bei uns, die nach ihrer Heimreise nun bis zu drei Wochen in Quarantäne müssen, bevor sie ihre Familien und Freunde wieder treffen dürfen.“ Umso erfreulicher daher, dass dennoch 668 Künstler\*innen der Einladung nach Linz gefolgt sind und hier vor Ort ihre Installationen, Projekte und Performances präsentierten.

206 Medienvertreter\*innen aus 21 Ländern hatten sich im Vorfeld akkreditiert, darunter Journalist\*innen, die etwa für Arte, Süddeutsche Zeitung, Central News Agency Taiwan, The Economist, Leonardo, Bayerischer Rundfunk, Schweizer Radio und Fernsehen, RTV Slovenija, Agencia EFE, Heise Verlag, Nikkei oder SWR2 tätig sind.

## Linz feierte die Liaison von Kunst und Wissenschaft

„Im August waren 14.208 Besucher\*innen im Ars Electronica Center – so viel wie in keinem anderen August seit dem Kulturhauptstadtjahr“, sagt Gerfried Stocker. „Wir haben deshalb im Vorfeld natürlich gehofft, dass auch das Festival auf großes Interesse stoßen wird.“ Sonntagabend zählte dieses Festival dann mehr als 30.000 Besuche – und übertraf damit die Erwartungen. Sowohl die von Mittwoch bis Sonntag zugänglichen Locations in der Innenstadt (insgesamt 11.000 Besuche) als auch die von Donnerstag bis Sonntag geöffneten „Kepler’s Gardens“ auf dem Campus der JKU waren sehr gut besucht. „Trotz dieser sehr erfreulichen Zahlen möchte ich aber festhalten, dass gerade die Pandemie sichtbar gemacht hat, dass es in Sachen Kunst und Kultur nicht in erster Linie um Zahlenspiele und Besuchsstatistiken gehen darf“, sagt Gerfried Stocker. „Angesichts der massiven Spaltung unserer Gesellschaft und der unsäglichen Rolle, die die Algorithmen unserer digitalen Welt dabei spielen, wird deutlich, wie wichtig die Förderung künstlerischer Reflexion ist. Wir

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](http://ars.electronica.art/press)

müssen einen breiten gesellschaftlichen Dialog aufrechterhalten und immer wieder anstoßen. Der Beitrag, den die Kunst dazu zu leisten imstande ist, kann gar nicht überschätzt werden.“

## 186 Partner\*innen bespielen 86 Festival-Gardens auf allen Kontinenten

86 Festival-Gardens wurden im Rahmen der Ars Electronica 2021 angelegt – alle Kontinente waren vertreten. Insgesamt 186 Partner\*innen aus 47 Ländern haben dazu beigetragen, dass in diesen vielen Gärten Ausstellungen, Konferenzen, Konzerte, Performances und Führungen angeboten werden konnten. „In Zeiten wie diesen ist es einfach ein großartiges Statement, wenn sich so viele Künstler\*innen und Institutionen rund um die Welt zusammentun und vor Ort wie online versuchen, die Menschen zum Nachdenken anzuregen und in einen Dialog rund um unsere Zukunft zu verstricken“, bedankt sich Gerfried Stocker bei allen, die bei dieser Ars Electronica mit dabei waren.

## Spannender Feldversuch in Sachen Online-Festival

Zum ersten Mal präsentierte sich diese Ars Electronica auch als eigenständiges Online-Festival. Nach dem Experiment des Vorjahres wurde also auch diesmal wieder viel Neues ausprobiert. Schon im Vorfeld gab es eine 11-teilige „Home Delivery“-Reihe, die Einblicke in Thema, Struktur und Programm des Festivals eröffnete, begleitet von zahlreichen Blogartikeln, die Künstler\*innen und ihre Projekte vorstellten. Während des Festivals wurde dann erstmals die Eventplattform Swapcard genutzt, auf der 466 einzelne Programmangebote gebündelt wurden. 3948 Beiträge wurden hier in diversen Chats gepostet und 3068 Kontakte ausgetauscht, dazu kamen mehr als 100 geschlossene Meetings auf Zoom. „Eine erste Bewertung dieses Online-Auftritts ergibt zweierlei; die Monetarisierung hat die Reichweite vermindert und den Community-Effekt verstärkt“, so Gerfried Stocker. „Anders gesagt; das 9-Euro-Ticket kauft eine Community, die sich überdurchschnittlich und teils für ganz spezifische Inhalte interessiert und deshalb auch die Möglichkeit der Vernetzung sehr stark nutzt.“ Bei den kostenfrei angebotenen Streams verhielt es sich hingegen genau anders herum; der Highlight- und der Partner-Channel verzeichneten zusammen mehr als 25.000 Zugriffe, Interaktion gab es auf diesen Kanälen aber weit weniger.

## Festival University: Kettenreaktion der Veränderung am Freitag, 17.9.2021

Während die Ars Electronica 2021 gestern Abend endete, geht die prototypische „Festival University“ nun erst in die heiße Phase. „Die Studierenden haben im Laufe des Festivals eine ganze Reihe renommierter Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Aktivist\*innen getroffen und sich mit ihnen ausgetauscht. In den nächsten Tagen werden die einzelnen Gruppen nun an konkreten Projekten arbeiten. Ihre Ergebnisse sollen dann eine ‚Kettenreaktion der Veränderung‘ bilden und am Freitag im Ars Electronica Center vorgestellt werden“, ist Gerfried Stocker schon gespannt, was sich die 100 Teilnehmer\*innen aus 41 Ländern einfallen lassen werden.

## Und 2022?

Weil nach dem Festival bekanntlich vor dem Festival ist, sei zum Schluss noch angemerkt, dass die nächste Ars Electronica von 7. bis 11. September 2022 stattfinden wird. Wir freuen uns schon!

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
[christopher.sonnleitner@ars.electronica.art](mailto:christopher.sonnleitner@ars.electronica.art)  
[ars.electronica.art/press](https://ars.electronica.art/press)

## STATEMENTS

---

Meinhard Lukas (Rektor Johannes Kepler Universität Linz)

*„JKU und Ars Electronica setzen ihre zukunftssträchtige Partnerschaft auch heuer fort: Beim Ars Electronica Festival 2021 war die gemeinsame schöpferische Kraft in einer Vielzahl an innovativen Projekten, auch unter Beteiligung von Wissenschaftler\*innen der Johannes Kepler Universität Linz, spür- und erlebbar. In Kepler's Gardens am JKU Campus formte sich ein faszinierender Raum der Zukunft und der Möglichkeiten, der die Besucher\*innen in den Bann zog. Heuer erblickte außerdem ein neues visionäres Gemeinschaftsprojekt von JKU und Ars Electronica das Licht der Welt: Die gemeinsam initiierte, internationale Festival University brachte 100 Studierende aus 41 Ländern nach Linz. Dieser Prototyp einer ‚Universität der Zukunft‘ macht deutlich, welches Potential in der Verschmelzung von Wissenschaft und Kunst für den Standort Linz liegt. Diesen Weg werden JKU und Ars Electronica weiterhin fortsetzen, damit Linz zukünftig zu einem Zentrum der digitalen Renaissance werden kann.“*

Alfred Weidinger (OÖ Landes-Kultur GmbH)

*„Das OÖ Kulturquartier ist seit nunmehr 24 Jahren engagierter und wichtiger Partner des Festivals, und die OÖ Landeskultur GmbH setzt diese Tradition gerne fort. Gemeinsam ist es uns auch heuer wieder gelungen, eine spektakuläre CyberArts Ausstellung auf die Beine zu stellen und die Preisträger\*innen des Prix Ars Electronica bestmöglich zu präsentieren. Neben dem Interesse an zeitgenössischer Medienkunst und der professionellen Zusammenarbeit ist es vor allem die inhaltliche Qualität der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen, die uns motiviert.“*

Brigitte Hütter (Rektorin Kunstuniversität Linz)

*„Mit Loops of Wisdom ist die Kunstuniversität als Stadtcampus der Ars Electronica so bunt und vielfältig wie noch nie aufgetreten. Ganz im Sinne unseres Profils haben wir uns mit digitalen Kulturen ebenso beschäftigt wie mit kritischem, nachhaltigem Gestalten und transformativem Wissen und Tun. Die Third Mission der Universität hat ein neues Schlagwort gefunden: Loops of Wisdom. Mein großer Dank gilt den Studierenden und Lehrenden aus 10 Abteilungen der Universität und dem großartigen Organisationsteam um Manuela Naveau.“*

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press

## Medienecho zu ausgewählten Ars Electronica Gardens

---

„Mega-Festival: Ars Electronica online erleben: Wahnsinn, was es in den nächsten Tagen für ein 9-Euro-Ticket in der Online-Ausgabe der Ars Electronica alles zu sehen gibt: Wer schon immer mal auf die Ars Electronica wollte, das wohl wichtigste Medienkunst-Festival Europas, es aber nie (oder zumindest nicht immer) nach Linz geschafft, kann dort von 8. bis 12. September online dabei sein.“ (page / 7.9.2021)

„Ars Electronica vereint Oxytocin, Olivenöl und Wein. [...] Die Arbeit ist ein Projekt des Ars Electronica Garden Barcelona, einem der internationalen Veranstaltungsorte des bedeutendsten Kunst-, Technologie- und Gesellschaftsfestivals der Welt [...].“ (9.9.2021 / El Pais / aus dem Spanischen übersetzt)

„Die Ars Electronica kommt in Bologna an. [...] Die Data Tour D'Italie findet in den Grirardini Margherita in Bologna und Online statt und schlägt eine ideale Brücke zum Ars Electronica Festival in Linz. (9.9.2021 / Artribune / aus dem Italienischen übersetzt)

„In Linz findet mit dem Ars Electronica Festival eine der weltweit wichtigsten Veranstaltungen rund um neue Technologien [...] statt. [...] Dank koordinierter Programmgestaltung und digitaler Aktivitäten wird es auch in Italien lebendig.“ (9.9.2021 / Il Quotidiano Italiano / aus dem Italienischen übersetzt)

„Kuba nimmt zum ersten Mal am Ars Electrónica Festival teil!“ (radiocubitas / 10.9.2021 / aus dem Spanischen übersetzt)

„Guatemalte\*innen stellen im New Yorker Ars Electronica Festival Garden zwei Arbeiten aus, die sich der digitalen Kunst und Technologie widmen.“ (soy502 / 8.9.2021 / aus dem Spanischen übersetzt)

„In Linz ist die Ars Electronica gestartet, die bis zum 12. September mit physischen Events und virtuell rund um die Welt über die Bühne geht. Auch in sogenannten Gärten, an denen slowenische Partner teilnehmen.“ (RTV Slovenija / 8.9.2021 / aus dem Slowenischen übersetzt)

„Das Ars Electronica Festival ist eines der größten Medienkunst-Events der Welt und ein Festival für Kunst, Spitzentechnologie und Kultur. Unter dem Motto „A New Digital Deal“ findet dieses Jahr vom 8. bis 12. September ein Hybrid-Event mit realem Veranstaltungsort in Linz, Österreich und Online-Projekten in mehr als 80 Städten weltweit statt. Die Projekte jeder Stadt werden Garden genannt, und der Garden TOKYO ins Leben gerufen, um die Aktivitäten japanischer Künstler vorzustellen.“ (JapanDesign / 8.9.2021 / aus dem Japanischen übersetzt)

„Das größte Festival für technologische Kunst, die Ars Electronica, hat begonnen. In St. Petersburg wird das Festival von der Ausstellung Grounding der ITMO University präsentiert, die berühmte und junge wissenschaftliche Künstler\*innen aus acht Ländern zusammenbringt.“ (metronews / 9.9.2021 / aus dem Russischen übersetzt).

„Das Ars Electronica Festival 2021 in Österreich widmet sich [...] dem Motto "A New Digital Deal" [...]. Die Tapipei/Formosa Gardens [...] lädt Zuschauer\*innen aus der ganzen Welt auf eine große Tour rund um die Insel.“ (Central News Agency Taiwan / 9.9.2021 / aus dem Taiwanesischen übersetzt)

„Im Rahmen des Ars Electronica Festival 2021 zeigt der Ars Electronica Garden Athen die Ausstellung You and AI auf dem Dach der Onassis-Stiftung.“ (Athina984 / 10.9.2021 / aus dem Griechischen übersetzt)

### Für Rückfragen

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@ars.electronica.art  
ars.electronica.art/press